

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Zwanzigster Jahrgang.

N^o

Freitag, den 10. August 1860. -

32.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

U m s c h a u.

Wilsdruff, am 9. August.

Hinsichtlich unserer Mittheilungen in der vorigen Nummer d. Bl., die durch das Austreten des wilden Saubachs verursachten Beschädigungen an Häusern, Brücken, Wegen u. betreffend, ist zu bemerken, daß die Angabe, es sei die Walkmühle des Hrn. Mühlenbesizers Lehmann bei Sachsdorf von den Fluthen fortgerissen worden, sich glücklicher Weise als unbegründet erwiesen. Dagegen haben einige hiesige Hausbesizer größere Nachtheile erlitten, als man im Anfang glaubte. Am Schlimmsten hat aber in hiesiger Gegend die Hochfluth im Triebischthale gehaust, wo einige Mühlenbesizer die namhaftesten Verluste erlitten haben. Uebrigens ist die directe Verbindung zwischen hier und Rossen durch rasche interimistische Herstellung des zerstörten Brückentheils im Tanneberger Thale wieder bewerkstelligt worden. — Nachdem es gestern endlich einmal einen völlig regenfreien Tag gegeben, ist eine große Thätigkeit auf den Feldern entwickelt und viel Korn eingebracht worden. Leider haben sich bereits heute morgen die günstigen Witterungsaussichten durch Herabgehen des Barometerstandes wieder getrübt. Gestern Abend 11 Uhr zeigte das Thermometer nur 8 Grad Wärme an. —

Das gestern auf der Restauration abgehaltene 3. Sommer-Abonnement-Concert war ebenfalls stark besucht. Schade, daß nur einige Nummern im Freien vorgetragen werden konnten, und der größte Theil des Concerts wegen der kühlen Witterung im Saale abgehalten werden mußte. Das Programm brachte abermals zwei classische Duverturen,

Wenn auch beide gleich vorzüglich vorgetragen wurden, so entzückte dennoch die „Freischütz-Duverture“ ungleich mehr, als die ebenfalls sehr schöne doch schwer verständliche zu „Egmont“; erstere mußte sogar auf allgemeinen Wunsch am Ende des Concerts wiederholt werden. Auch der „Pilgerchor“ und das „Lied an den Abendstern“, welches auf Posaune recht gut vorgetragen wurde, erfreuten sich des allgemeinen Beifalls. Die übrigen Piecen, worunter das „Finale aus Adele de Foix“, die „Duverture zu Martha“, „Barcarole“ von Ruckert und die „Traumbilder-Fantasie“, wurden gut gespielt und sämmtlich ebenfalls beifällig aufgenommen.

Nachdem das Concert ziemlich beendet war, begab sich die Versammlung in den Garten der Restauration, wo durch die Güte zweier Herren ein kleines Feuerwerk zum Abbrennen kam, welches sich der ungetheiltesten Anerkennung zu erfreuen hatte. Ueberdem hatte Herr Restaurateur Starke den oberen Theil der im Garten befindlichen Vogelstange mit bunten Lampen beleuchtet, die, weithin sichtbar, einen recht netten Anblick gewährten. Das Concert hatte später seinen Fortgang. —

Wenn die Monate Juli und August den Sommer repräsentiren oder darstellen wollen, so haben sie sich und den Sommer beschimpft und geschändet, denn etwa ein halbes Duzend ganze und halbe Tage abgerechnet, glichen sie eher dem November an Kälte und Nässe. Zu Aalen in Württemberg sind in einer diesjährigen Julinacht die jungen Fichtenanpflanzungen erfroren! Die Bäche, die Ströme sind in den letzten Tagen überall geschwollen und ausgetreten in Folge des endlosen, massenhaften Regens; die herrliche Ernte wartet sehnlich auf